

**Anlage 2**  
**zur Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag**

**Gesetz**  
**über die Unterrichtung des Landtags durch die Staatsregierung**  
**(Parlamentsinformationsgesetz – PIG)**

vom 25. Mai 2003 (GVBl S. 324, BayRS 1100-6-S), geändert durch § 4 des Gesetzes vom 26. Juli 2006 (GVBl S. 386)

**Art. 1**  
**Umfang der Informationspflicht der Staatsregierung**

- (1) Die Staatsregierung unterrichtet den Landtag frühzeitig über
1. Vorhaben der Landesgesetzgebung,
  2. beabsichtigte Rechtsverordnungen, die der Zustimmung des Landtags bedürfen,
  3. beabsichtigte Staatsverträge
- und, soweit es sich um Gegenstände von erheblicher landespolitischer Bedeutung handelt, über
4. beabsichtigte Verwaltungsabkommen,
  5. Angelegenheiten der Landesplanung,
  6. Bundesratsangelegenheiten,
  7. die Zusammenarbeit mit dem Bund, den Ländern, den Regionen, anderen Staaten und zwischenstaatlichen Einrichtungen,
  8. Angelegenheiten der Europäischen Union.
- (2) In den Fällen des Abs. 1 Nrn. 3 bis 8 gibt die Staatsregierung dem Landtag Gelegenheit zur Stellungnahme und berücksichtigt die Stellungnahme des Landtags.
- (3) <sup>1</sup>Die Staatsregierung kann von einer Unterrichtung absehen, wenn die Verpflichtung hierzu geheimhaltungsbedürftige Angelegenheiten betreffen oder geschützte Interessen Dritter beeinträchtigen würde. <sup>2</sup>Eine Verpflichtung zur Information aus dem Kernbereich der Exekutive besteht nicht.

**Art. 2**

<sup>1</sup>Die Staatsregierung gibt dem Landtag und seinen Fraktionen unverzüglich die von diesen im Rahmen ihrer Zuständigkeit verlangten Auskünfte auf Grund gespeicherter Daten. <sup>2</sup>Art. 1 Abs. 3 gilt entsprechend.

**Art. 3**  
**Vereinbarung**

Das Nähere regeln Landtag und Staatsregierung durch Vereinbarung.

**Art. 4**  
**In-Kraft-Treten**

Dieses Gesetz tritt am 1. September 2003 in Kraft.